

109-41179

10 listu

9 listu

list c. 2 paxding

3.3.2009 Jar.

Der Polizeidirektor
in Mährisch-Ostau

Mähr.-Ostau, am 28/X.1941. 1

Büro des Staatssekretärs
beim Reich. u. o. ek. oc
in Böhmen und Mähren.

Ding.: 29. OKT. 1941

Tgb. Nr.:

Gruppenführer !

Anliegend erlaube ich mir meinen abschliessenden
Bericht über die in der Zeit vom 13. bis zum 27 d.M.
in Mähr.-Ostau festgestellten Beschädigungen an
Bremsschläuchen von Eisenbahnwagen zu überreichen.

Heil Hitler !

ergebenst

Murly

z. cc. d.

h. 20/11.47.

14/11

St. G. IV 8-70 a/41

Der Polizeidirektor.

Mähr.Ostrau, am 28.Oktober 1941.

Zahl : Pr.-

Betr.: Sabotageakte gegen Eisenbahnen.

Bezug: ohne.

Lagebericht zu den Sabotageakten gegen Eisenbahnen
in der Zeit vom 13.- 27.X.1941.

Das absichtliche Durchschneiden der Bremsschläuche an Eisenbahnwagen hat in den letzten 14 Tagen, d.i.in der Zeit vom 13. bis 27.X.1941 im Polizeibezirk vollkommen aufgehört, denn es sind während dieser Zeit nachweislich nur zwei Fälle solcher Sabotage festgestellt worden. Dies ist wohl in erster Linie den grossen und umfassenden Sicherheitsmassnahmen zuzuschreiben.

Schon vor einem Monat bei der Feststellung der ersten Sabotageakte zeigte sich, dass nicht alle vorkommenden Beschädigungen von Bremsschläuchen als mutwillige Beschädigungen anzusehen sind, sondern dass die Mehrzahl auf normale Abnutzung oder Beschädigung zurückzuführen ist. Da aber alle Beschädigungen von den Bahnstellen höhererorts gemeldet wurden, wuchs die Zahl ständig und gab ein unrichtiges Gesamtbild.

Um nun erst eine Scheidung dieser Fälle vornehmen zu können, wurde bei dem von mir am Hauptbahnhof in Mähr.Ostrau eingesetzten Sonderkommando eine Untersuchungskommission gebildet. Dieser gehört auch ein Dipl.Ing.als Fachmann an, der auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen nun erst festzustellen hat, ob es sich nicht um einen normalen Verbrauch handle. In diesem Falle wird von einer weiteren Verfolgung des Falles abgesehen. Anderenfalls setzt das Sonderkommando mit seinen Ermittlungen ein, die vorerst den mutmasslichen Tatort festzustellen haben. Erst dann wird es möglich sein, den als Täter in Frage kommenden Personenkreis zu verengen und so den Täter festzunehmen.

Eine ständige Ueberwachung der Eisenbahnwaggons auf den hiesigen Bahnhöfen ist überhaupt unmöglich und würde zu keinem Ziele führen. Der Lastenbahnhof in Mähr.Ostrau zählt allein 62 Geleise, die bei Nacht in vollkommene Dunkelheit gehüllt sind. Bei dem herrschenden Lärm (Pfeifen der Maschinen und des Vershubpersonals) ist auch das Hörvermögen sehr beeinträchtigt und selbst auf kürzeste Entfernung kaum ein Geräusch hörbar. Mit der Festnahme des Täters am Tatort ist also unter diesen Umständen auch bei stärkster Bewachung nicht zu rechnen.

Ich habe daher zwischen den Geleisen regen Streifendienst eingesetzt, dafür aber den ganzen Bahnhof durch 120 Mann uniformierter Wache ständig abgesperrt.

./.

4

Das Betreten des Bahnhofes ist nur den im Dienst befindlichen Eisenbahnbediensteten gestattet, denen bei Dienstantritt ein eigener Ausweis für den bestimmten Tag ausgegeben wird. Die Farbe der Ausweise wechselt täglich. Die in Dienst kommenden Bediensteten werden einer Leibesdurchsuchung unterzogen und ihnen Messer oder ähnliche Gegenstände abgenommen.

Ueberdies wird das ganze Bahngelände einigemal in der Nacht von einer starken Polizeiabteilung durchkämmt und alle Personen durchsucht. Einen Erfolg hatten diese Streifen nur sofern, dass einige Schmuggler und Personen gefasst wurden, die sich ihren Weg über den Bahnhof verkürzen wollten. Die Kunde von der Festnahme hat sich sofort herumgesprochen und seither wird das Bahnhofsgebiet völlig gemieden.

Die gesammte Bahnwache wurde mit ihren Hunden auf dem Bahnhof in Dienst gestellt und besorgt hauptsächlich den Dienst am rechten Vorbahnhof und bei den Werkstätten, wo der Einsatz der Hunde besondere Vorteile verspricht.

Ausserdem sind 15 Mann Kriminalpolizei in Dienst am Hauptbahnhof gestellt worden. Am Vorbahnhof, wo täglich bis 3.000 Lastwagen verschoben werden, versieht ausserdem noch die uniformierte Wache Dienst in Eisenbahnuniform.

Im Einvernehmen mit dem Kommandeur der Landeschützenkompagnie in Mähr.Ostrau sind auch die mit der Bewachung kriegswichtiger Objekte betrauten militärischen Posten bei der Bewachung des Vorbahnhofes behilflich.

Schliesslich wird auch die nächste Umgebung des Bahngeländes durch ständige Streifen durchkämmt. Einer dieser Posten hielt am 16.X. 1941 nachts einen verdächtigen Eisenbahnbediensteten an, wurde aber von diesem mit einem Messer in die Brust gestochen und lebensgefährlich verletzt. Der Täter wurde nach drei Tagen gefasst. Es handelte sich um einen Eisenbahnbediensteten, der einen Einbruch bei einem Fleischer verübt hatte.

Da jedoch die Sabotageakte auch auf die auf den Kohlenschächten abgestellten Eisenbahnwaggons übergriffen, erweiterte ich die eben angeführten Sicherheitsmassnahmen im Einvernehmen mit dem Wehrmachtsvollmächtigten des Ostrauer-Steinkohlenrevier auch auf das Gelände der einzelnen Steinkohlengruben.

Die Witkowitz Eisenwerke, die über eigenen Werkschutz verfügen, ersuchte ich dem Schutz der Eisenbahnwaggons insbesondere Aufmerksamkeit zu widmen und die von der Eisenbahnverwaltung zugestellten Waggons vor deren Uebernahme bzw. Rückstellung verlässlich zu untersuchen, um den eventuellen Tatort der Beschädigung festzustellen.

Durch den nach Mähr.Ostrau abgeordneten Vertreter des Eisenbahnverkehrsministeriums wurde die gründliche Ueberprüfung aller in Ostrau einlaufenden Waggons sofort bei ihrem Eintreffen veranlasst. Da sich die Zahl der zu diesem Zwecke eingesetzten Kräfte als unzureichend erwies, wurde sie über mein Ersuchen wesentlich erhöht. Die Untersuchung der Schläuche war nachts auch deshalb ungenügend, weil die Bediensteten nur mit abgeblendeten Petroleumlampen ausgestattet waren, mit deren schwachen Lichtschein kleinere Verletzungen der Schläuche nicht festzustellen waren. Auch diesbezüglich wurde bereits Abhilfe geschaffen und die Bediensteten mit Karbidlampen ausgestattet.

./.

Nach allen bisher gemachten Erfahrungen könnte ich nicht annehmen, dass diese Sabotageakte von Eisenbahnbediensteten verübt werden, die jederzeit die Möglichkeit haben zu viel wirksameren Akten zu greifen. Ich möchte annehmen, dass die Täter entweder Fallschirm-Agenten oder von diesen geworbene Verbrecher sind. Aus dieser Ueberlegung hinaus, wurden alle Personen, die in den letzten drei Monaten in den Polizeibezirk zugezogen sind, überprüft und ausserdem eine Nachtstreife im ganzen Polizeibezirk, nach nicht zum Aufenthalt gemeldeten Personen durchgeführt. Diese Massnahmen konnten jedoch den erwünschten Erfolg nicht bringen, da die nahe Reichsgrenze den Tätern den Aufenthalt im Reichsgebiet (hauptsächlich Olsagebiet) ermöglicht.

Diese Annahme wird dadurch bestätigt, dass gerade in der letzten Zeit eine grosse Anzahl beschädigter Wagen aus dem Olsagebiet festgestellt wurde.

In der Zeit vom 13. bis zum 27. X. 1941 10 Uhr vormittags wurden im ganzen 51 Fälle beschädigter Schläuche im Polizeibezirk festgestellt.

In 21 Fällen wurde von dem erwähnten Sonderkommando festgestellt, dass es sich um eine unabsichtliche Beschädigung durch den Verkehr handelt und sind also diese Fälle von vornherein als Sabotageakte auszuschliessen. Nach den vorjährigen Ergebnissen entspricht diese Zahl dem normalen Verbrauch.

In 30 Fällen handelt es sich also um absichtliche Beschädigungen. Von diesen 30 Wagen kamen 20 bereits mit beschädigten Schläuchen in den Polizeibezirk und musste daher die Beschädigung ausserhalb meines Bezirkes erfolgt sein.

Nur in 10 Fällen wurde festgestellt, dass die Beschädigung im Polizeibezirk durchgeführt wurde.

Von diesen sind 8 während der Abstellung der Wagen auf den Kohlenschächten oder im Witkowitz Eisenwerk geschehen, so dass ich nur zwei Fälle (Sabotageakte) auf den Bahnhöfen zu verantworten habe.

Der eine Fall wurde am 18. d. M. am 40. G. Geleise der Montanbahn in Mähr. Ostrau festgestellt und der zweite am 25. d. M. auf der Montanbahn "Josefs-Kolonie" in Schles. Ostrau. Im letzteren Fall langte der Waggon am 25. d. M. um 2 Uhr nachts aus dem Olsagebiet auf dem Kohlenbahnhof "Josefs-Kolonie" ein und wurde leider nicht sofort einer Ueberprüfung unterzogen. Erst morgens 8 Uhr wurde die Beschädigung entdeckt. Da der Bahnhof ständig bewacht ist und die Eisenbahnbediensteten zugaben mangels Lampen den Wagen in der Nacht im Olsagebiet nicht überprüft zu haben, ist also keinesfalls erwiesen, dass auch diese einzige absichtliche Beschädigung der letzten Woche im Polizeibezirk geschehen ist.

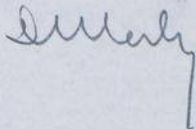
Da also in den letzten zwei Wochen nachweislich in Ostrau nur zwei Sabotageakte an Bremsschläuchen begangen wurden, von denen der eine Fall nicht einmal voll erwiesen ist, kann ich behaupten, dass von einer Weiterung der Sabotageaktion nicht gesprochen werden kann.

Wenn ich auch nach den in den letzten Tagen gewonnenen Erfahrungen den tschechischen Wachbeamten nicht voll vertrauen kann, so möchte ich doch erwähnen, dass ich alle mir zu Verfügung stehenden deutschen Kräfte in diesen Dienst eingesetzt habe und dass unter ihrer Führung der ganze Sicherheitsdienst ständig steht.

Auch die Eisenbahnverwaltung war bemüht möglichst viele deutsche Kräfte zur Bekämpfung der Sabotage einzuschalten.

Ein Ausweis über alle beschädigten Wagen liegt an.

Der Polizeidirektor :



12078

Anlage zum Schreiben vom 28.X.1941.

A u s w e i s

über Beschädigungen an Bremsschläuchen von Eisenbahnwagen

in der Zeit vom 13.-27.X.1941.

Vorl. Zhl.	Datum	Waggon	Beschädigung festgestellt wo?	Normale Abnutzung	Der Waggon kam beschädigt von	Anmerkung
1	13.X.	SŽ.Nr.40.431	Montanbahn M. Ostrau	ja	-	-
2	14.X.	SŽ.Nr.441928	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Olmütz	-
3	14.X.	SŽ.Nr.76.572	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Olsagebiet	-
4	14.X.	DRB Nr.137414	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Prerau	-
5	15.X.	ČMD Nr.919554	Tiefbauschacht Mähr.=Ostrau	nein	-	Am Schacht beschädigt
6	15.X.	DRB Nr.57.293	Michaelschacht Michalkowitz	nein	-	Am Schacht beschädigt
7	15.X.	DRB Nr.55.962	Montanbahn M. Ostrau	nein	-	In den Witkowitz Eisenwerken beschädigt
8	15.X.	SŽ.No 70.618	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Olsagebiet	-
9	17.X.	DRB Nr.17.530	Montanbahn M. Ostrau	ja	-	-
10	17.X.	DRB Nr.65630	Montanbahn Mähr.=Ostrau	ja	-	-
11	17.X.	DRB Nr.5072	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Ruderswald	-
12	18.X.	DRB Nr.15.245	ditto	nein	Oderberg	-

Vorl. Da- Zhl. tum	Waggon	Beschädigung festgestellt wo?	Normale Abnutzung	Der Waggon kam beschä- digt von	Anmerkung
13. 18.X.	France Nr.127.611	Rechter Vor- bahnhof Oderfurt	nein	-	In Rattimau beschä- digt
14. 18.X.	MAV Nr.226933	Schacht Ignat Marienberg	nein	-	Am Schacht Ignat beschädigt
15. 18.X.	DRB-92.324	Hauptbahnhof M.Ostrau	nein	Oderberg	-
16. 18.X.	FS-484.330	Hauptbahnhof M.Ostrau	ja	-	-
17. 18.X.	FS-481.668	Hauptbahnhof M.Ostrau	ja	-	-
18. 18.X.	FS-483.973	dtto	ja	-	-
19. 18.X.	DRB 19.000	Montanbahnhof M.Ostrau	nein	-	Am Montanbahnhof beschädigt
20. 18.X.	DRB 9603	Kokerei Karoli- ne M.Ostrau	nein	-	Auf der Kokerei Karoline beschä- digt
21. 18.X.	ČMD 640581	Hauptbahnhof M.Ostrau	nein	Olsagebiet	-
22. 18.X.	DRB 598.889	Rütgerswerke Heinrichsdorf	nein	-	Auf dem Werke Rüt- gers beschädigt
23. 19.X.	DRB 10.933	Schacht Teresie Schl.Ostrau	nein	-	Auf dem Schacht Te- resie beschädigt
24. 19.X.	DRB 150.014	Hauptbahnhof M.Ostrau	ja	-	-
25. 19.X.	DRB 76.134	dtto	ja	-	-
26. 19.X.	DRB 55.801	Hauptbahnhof M.Ostrau	nein	Ober-Birken Bez.Pilsen	-
27. 19.X.	ČMD 236.566	Hauptbahnhof M.Ostrau	ja	-	-
28. 19.X.	DRB 8735	dtto	ja	-	-
29. 20.X.	DRB 373	dtto	ja	-	-

Vorl. Zhl.	Da-tum	Waggon	Beschädigung festgestellt wo?	Normale Abnutzung	Der Waggon kam beschädigt von	Anmerkung
30	20.X.	DRB 55.332	Hauptbahnhof M. Ostrau	nein	Böhm. Trübau	-
31	21.X.	DRB 767.763	dtto	nein	"	-
32	22.X.	France 50.171	dtto	nein	Ruderswald	-
33	22.X.	ČMD 420.284	dtto	nein	Wall. Mese-ritsch	-
34	22.X.	DRB 17.881	dtto	nein	Lundenburg	-
35	23.X.	DRB 756.908	dtto	nein	Ruderswald	-
36	23.X.	DRB 95.261	Kokerei Karoline Mähr. Ostrau	ja	-	-
37	24.X.	DRB 25.156	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Schönbrunn	-
38	24.X.	DRB 36.130	Hauptbahnhof M. Ostrau	ja	-	-
39	25.X.	DRB 46.996	Montanbahn	ja	-	-
40	25.X.	DRB 64.275	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Schönbrunn	-
41	25.X.	ČMD 773.075	Montanbahn Josefskolonie	nein	-	Am Bahnhof Josefskolonie beschädigt
42	25.X.	DRB 18.224	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Prerau	-
43	25.X.	DRB 11.891	Friedländer Bahnhof	ja	-	-
44	25.X.	DRB 92.422	Kokerei Karoline Mähr.=Ostrau	ja	-	-
45	25.X.	DRB 382.690	Grube Hermenegilda Schl. Ostrau	ja	-	-

Vorl. Zhl.	Datum	Waggon	Beschäftigung festgestellt wo?	Normale Abnutzung	Der Waggon kem beschädigt von	Anmerkung
46	26.X.	DRB 659.402	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Olsagebiet	-
47	26.X.	DRB 34.640	Hermenegilda Schl.Ostrau	ja	-	-
48	26.X.	DRB 426.063	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Olsagebiet	-
49	26.X.	SŽ.45.044	Hauptbahnhof M. Ostrau	ja	-	-
50	26.X.	France 267.690	Schacht Hermenegilde Schl.Ostrau	ja	-	-
51	26.X.	ČMD-672.029	Hauptbahnhof Mähr.=Ostrau	nein	Markuschan	-